Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 51 — Freitag, den 3. April 1931 — 49. Jahrgang

Pilsudski wieder Ministerpräsident?

Wichtige Entscheidung erst nach Ostern — Kwiatkowski kehrt ins Kabinett zurück — Slawek übernimmt die parlamentarische Führung des Regierungsblocks — Eine Straßenbauanleihe in Sicht

Warschau. In der politischen Situation ist bisher keine Klärung erfolgt. Nach den verschiedenen Konferenzen, die Pilsudski ununterbrochen seit seiner Rückkehr aus Madeira abhält, ist nur eines zu entnehmen, daß eine große Veränderung in der Regierung geplant ist. Die Konferenzen mit dem Finanzleiter Matuszewski scheinen wenig zu befriedigen, denn es heißt in Kreisen des Regierungslagers, daß Pilsudski selbst an die Spitze des Kabinetts treten wolle, um das Vertrauen des Auslandes zu sichern, welches zur polnischen Finanzgestaltung Reserven auferlegt, nachdem soviel Gerüchte über ein Budgetdefizit ins Ausland gelangt sind. Matuszewski soll zwar in der Regierung bleiben, aber auch der frühere Handelsminister Kwiatkowski soll in die Regierung wieder einbezogen werden. Der jetzige Premier Slawek soll wiederum die parlamentarische Führung des Regierungsklubs im Sejm übernehmen, weil angeblich die Abwehr der Oppositionsanträge in nicht genügender Weise erfolgt sei. Zur Kabinettsumbildung selbst, dürften erst die Entscheidungen nach den Feiertagen zu erwarten sein.

Der Außenminister Zaleski und Vizeminister Koc sind gestern aus Paris, wo sie die Anleiheunterzeichnung getätigt haben, nach Warschau zurückgekehrt und haben der Presse dahingehende Informationen erteilt, daß in den nächsten Tagen die Vorbedingungen zur Anleiheauslegung bei französischen Banken beschlossen werden, es sind noch eine Reihe von Verhandlungen zu diesem Zwecke zu erledigen. Die Eisenbahnanleihe sei den besonderen Bemühungen Briands zu verdanken, die Bedingungen der Anleihe sind durchaus erträglich.

Wie die Regierungspresse mitteilt, nehmen die Verhandlungen über eine Straßenbauanleihe mit Schweizer Bankinstituten einen günstigen Fortgang, es sei mit dem Abschluß nach Ostern zu rechnen.



Ein Verfahren, Leuchtgas zu entgiften ist von Geheimrat Professor Dr. Fischer vom Kohleforschungsinstitut Mühlheim-Ruhr nach langwierigen Versuchen entdeckt worden: wenn Leuchtgas über Abwasserschlamm, der bekanntlich unzählige Bakterienarten enthält, geleitet wird, wird das tödliche Kohlenoxyd des Leuchtgases in Methan umgewandelt. Die Entgiftung vollzieht sich also auf biologischem Wege. Nach dem jetzigen Stand der Versuche kann eine Anlage von 5000 Kubikmetern Fassungsvermögen täglich 150 000 Kubikmeter Leuchtgas vollkommen entgiften.

Pariser Echo für Curtius

Entspannung der Lage zur Zollunion — In Erwartung deutschen Nachgebens — Die Hoffnungen auf den Völkerbund

Paris. Die Abendblätter beschäftigen sich sehr eingehend mit der Rede des Reichsaußenministers Dr. Curtius. „Temps" schreibt u. a., daß Exposee des Reichsaußenministers entbehre nicht der Geschicklichkeit. Die Mäßigung im Ton, die Vorsicht mit der an sich anfechtbare Argumente vorgebracht wurden, und die Geschicklichkeit der Hinwendung zum Völkerbund bewiesen zur Genüge, daß sich Dr. Curtius darüber klar sei, daß es mit ernsten Nachteilen verbunden wäre, in einer so heiklen Angelegenheit die Dinge auf die Spitze zu treiben. Wenn Dr. Curtius an den Arbeiten des Europaausschusses im vergangenen Monat in Paris persönlich teilgenommen hätte, dann hätte die gegenwärtige Mißstimmung ohne Zweifel vermieden werden können. Ein wichtiger Schritt sei getan dadurch, daß der Völkerbundsrat mit der Frage befaßt werde. Selbstverständlich werde die **Annahme des Vorschlages Hendersons die tatsächliche Aussetzung der Verhandlungen zwischen Berlin und Wien bis zur Völkerbundstagung bedeuten;** denn nur so könne man praktisch eine vollendete Tatsache vermeiden, die auf alle Fälle unzulässig sei. Außerdem sei dies eine Frage der Schicklichkeit gegenüber dem Völkerbunde.

„Journal des Debats" meint, aus der sehr geschickten Rede Dr. Curtius, lasse sich eine wichtige Beobachtung herausschälen. Curtius habe nämlich festgestellt, daß die Außenpolitiker der anderen Mächte hätten wissen müssen, daß wichtige Verhandlungen zwischen Berlin und Wien im Gange waren. Es entspreche jedoch nicht den Tatsachen, wenn der deutsche Außenminister behaupte, daß die Berliner und die Wiener Regierung loyal gehandelt hätten. In Wirklichkeit hätten sie nur die unglaubliche Verblendung und qualifizierbare Lässigkeit der ausländischen Kabinette ausgenutzt.

„Intransigeant" erklärt, aus der Rede von Dr. Curtius müsse man das eine im Gedächtnis behalten, daß weder Frankreich noch Europa in Genf vor eine vollendete Tatsache gestellt werden würden.

„Libertee" sagt: Hätten Deutschland und Oesterreich selbst, wenn verträgliche Verpflichtungen dem nicht entgegenstünden, die Freiheit sich durch Beseitigung ihrer Zollschranken zu vereinen? Nein, wenn die anderen Mächte der Ansicht sind, daß eine solche Vereinigung nicht mit dem politischen Gleichgewicht, der Ordnung und der Sicherheit vereinbar sind.

Flugzeugabsturz bei Antwerpen

Zwei Tote.

Antwerpen. Ein Flugzeug stürzte Mittwoch über dem Flugplatz Deurne ab. Die Insassen, der Pilot und ein Passagier, wurden auf der Stelle getötet.

Dr. Sahm zum Oberbürgermeister von Berlin?

Berlin. Die Wahl des früheren Danziger Senatspräsidenten Dr. Heinrich Sahm zum Oberbürgermeister von Berlin scheint gesichert zu sein. Wie „Tempo" berichtet, hat die sozialdemokratische Fraktion der Berliner Stadtverordnetenversammlung nach langwertigen interfraktionellen Verhandlungen der Kandidatur Dr. Sahms ihre Zustimmung gegeben und erhebt als Ersatz dafür Anspruch auf einen der beiden Bürgermeisterposten. Die Wahl Dr. Sahms dürfte demnach am 14. April mit genügender Mehrheit erfolgen. Allerdings hat die sozialdemokratische Fraktion beschlossen, zunächst ihren Kandidaten Braun zur Wahl vorzuschlagen. Erst nachdem dieser Vorschlag, wie vorauszusehen ist, abgelehnt wird, werden die Sozialdemokraten für Sahm stimmen.

Verhaftung eines ukrainischen Journalisten in Lemberg

Lemberg. Mittwoch wurde hier der ukrainische Journalist Julian Baczynski verhaftet. Baczynski, der seinen ständigen Wohnsitz in Berlin hat, war hierher gekommen, um sich über die gegenwärtige Lage der ukrainischen Minderheit in Polen zu informieren. Nach einer in seiner Wohnung vorgenommenen Durchsuchung schritt die politische Polizei zur Verhaftung. Unabhängig von diesem Vorkommnis wurden in Lemberg mehrere ukrainische Hochschüler verhaftet, die in dem Verdacht stehen, Gruppen der geheimen ukrainischen Militärorganisation organisiert zu haben.

Baldwin saniert

Wechsel im Vorsitz der englischen Konservativen Partei.

London. Der ehemalige Wohlfahrtsminister Neville Chamberlain hat den Vorsitz der Konservativen Partei niedergelegt. In einem Briefe an Baldwin bringt er zum Ausdruck, er halte das Werk der Reorganisation des Zentralamtes für genügend gefördert, um seine Tätigkeit im Unterhaus wieder aufnehmen zu können, zumal da auch die Verhandlungen mit Lord Beaverbrook nunmehr erfolgreich beendet seien. Baldwin hat sich mit diesem Schritt Chamberlains einverstanden erklärt und zu seinem Nachfolger Lord Stonehaven ernannt, der kürzlich von Australien zurückgekehrt ist, wo er 5 Jahre lang die Aemter eines Generalgouverneurs und Oberbefehlshabers innehatte. Lord Stonehaven hat sich bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen.



Der Schauplatz eines blutigen Glaubenskrieges
war die indische Stadt Cawnpore, wo bei Zusammenstößen zwischen Mohammedanern und Hindus 80 Personen getötet und 500 verletzt wurden. Der Anlaß zu dem Blutvergießen war die Weigerung mohammedanischer Ladenbesitzer, als Protest gegen die Hinrichtung dreier politischer Mörder, die Hindus waren, ihre Läden zu schließen.



Der neue litauische Gesandte für Berlin

Gesandter Klimas, bisher Litauens diplomatischer Vertreter in Paris, soll als Nachfolger von Sidzikauskas, der nach London gehen wird, zum Gesandten in Berlin ernannt werden.

Regierungskrise in Thüringen

Der Nationalsozialist Frick gestürzt — Keine Koalition mehr mit der Nazifront

Weimar. Im thüringischen Landtag wurden Mittwoch vormittag die sozialdemokratischen Mißtrauensanträge gegen Staatsminister Dr. Frick und Staatsrat Marschler mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten, der Staatspartei und der Deutschen Volkspartei gegen die Stimmen der übrigen Regierungsparteien angenommen. Damit sind Frick und Marschler gestürzt.

Nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Abstimmung im thüringischen Landtag über die Mißtrauensanträge teilte Präsident von Thümmel mit, daß das deutschnationale Regierungsmitglied Staatsrat Kien, gleichfalls seinen Rücktritt erklärt habe.

Der Landtag wird am 14. April wieder zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt Ersatzwahl zur Regierung, als zweiter Punkt Etatsberatungen. Am Nachmittag trat bereits das Landtagspräsidium zusammen, um über die Verhandlungen über die Ersatzwahl der Regierung Beschluß zu fassen.

Der Sturz Dr. Fricks

Weimar. Der Landtagssitzung, in der die Entscheidung über das Schicksal der thüringischen Koalition fallen sollte, wurde in ganz Thüringen mit ganz großer Spannung entgegengesehen. Noch am Dienstag war, wie verlautet, Hitler selbst in Weimar, um an den Verhandlungen nach Möglichkeit persönlich teilzunehmen. Die Deutsche Volkspartei ging jedoch auf ein national-sozialistisches Ansinnen nicht ein und blieb fest.

Im Sitzungssaal blieb die Ministerbank leer. Staatsminister Baum nahm auf einem Abgeordnetensitz Platz.

Abg. Frölich (Sozialist) begründete die sozialdemokratischen Mißtrauensanträge gegen Frick und Marschler damit, daß es die Sozialdemokratische Fraktion als ihre erste Pflicht betrachte, die Regierung von den Mitgliedern der N. S. D. A. P. und damit auch das Land Thüringen von diesen Regierungsmitgliedern zu befreien. Mit großem Interesse wurde der Erklärung des volksparteilichen Abgeordneten Dr. Witzmann entgegengesehen. Dieser betonte, die Veranlassung zur Krise liege in den ungeheuren Beschimpfungen, die der Hauptleiter und Fraktionsführer der Nationalsozialisten Sauckel gegen die Volkspartei gerichtet habe. Die Tätigkeit dieser Herren habe sich immer als eine unerträgliche Nebenregierung im Parteisinne ausgewirkt. Diese Art parteiischer Personalpolitik könne die Volkspartei nicht mehr mitmachen. Die Volkspartei habe trotz aller Krisen loyal mitgearbeitet und Geduld bis zum äußersten bewiesen. Sie habe in der Frage der Polizeizuschüsse die thüringische Regierung unterstützt und noch in diesen Tagen auf dem Höhepunkt der Krise habe er Vertreter im Kabinett für den Protest gegen Reichsinnenminister Dr. Wirth wegen der Nichteinladung zur Länderkonferenz in Berlin gestimmt. Er, Witzmann, habe die Koalition verteidigt, solange es möglich gewesen sei. Er habe aber jetzt die Initiative ergriffen und gefordert, daß die Geduld der Volkspartei ein Ende haben müsse. Die Zumutung, den Staatsrat der Deutschen Volkspartei aus der Regierung zu ziehen, müßte die Volkspartei ablehnen. Sie habe keine Veranlassung, ihre Position zu schädigen. Ehe die Nationalsozialisten sich nicht zur Klärung hindurchgearbeitet hätte, sei ein Zusammenarbeiten mit ihnen unmöglich.

Forderungen des indischen Nationalkongresses

Karatschi. Der indische Nationalkongreß wurde unter großer Begeisterung geschlossen. Zuvor war eine Anzahl Entschließungen angenommen worden, in denen für die indische Verfassung folgende Forderungen aufgestellt wurden: Keine Salzsteuer, Aufsicht über die Währungspolitik zwecks Unterstützung der indischen Industrien und der Erleichterung der Lage der Massen, Aufsicht über die militärischen Ausgaben und über die Kreditgewährung, Herabsetzung der Ausgaben um mindestens die Hälfte, Sicherung ausreichenden Lebensunterhaltes für die industriellen Arbeiter.

Gandhi erklärte ausdrücklich, der Vizekönig von Indien solle auch kein größeres Gehalt bekommen. Er fügte hinzu, wenn die Delegation des Kongresses jetzt nach London komme, werde sie sagen können „Dies sind unsere Forderungen aufgrund der Selbstregierung“.

Verwegener Raubüberfall in Schöneberg

20 000 Mark Mietsgelder erbeutet.

Berlin. Ein dreister Raubüberfall wurde Mittwoch abend auf das Verwaltungsbüro der Siedlung Cäciliengärten in Schöneberg verübt. Fünf maskierte Männer drangen in das Gebäude ein, bedrohten den Verwalter, dessen Frau und den Pförtner mit vorgehaltener Schußwaffe und entwendeten aus einer Schreibtischschublade 20 000 Mark Mietsgelder. Den Räubern gelang es, mit einer Kraftdroschke zu entkommen.

Weitere Ausdehnung des Bergarbeiterstreiks in Douai

Lille. Im Kohlenbezirk Douai hat die Streikbewegung unter den Bergarbeitern an Ausdehnung weiter zugenommen. Die Zahl der Ausständigen beträgt jetzt 6350, also über 38 Prozent der Belegschaften. Die Höhe der Zahl der Streikenden ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß auf Arbeitswillige von kommunistischen Bergarbeitern ein Druck ausgeübt worden ist. Bei dem gestrigen Zwischenfall in Waziers sind 40 Personen verhaftet worden.

Heiratslustige werden auf den Leim geführt

Aufdeckung eines internation. Heiratsvermittlungsbetruges.

Lodz. Die hiesige Kriminalpolizei wurde gestern von einem internationalen Heiratsvermittlungsbetrug benachrichtet, durch den zahlreiche leichtgläubige Heiratslustige um verschiedene Beträge betrogen worden sind. Ein in Hamburg unter der Firma „Atlas Union“ auftretendes Heiratsvermittelungsbüro versandte in letzter Zeit an zahlreiche heiratslustige Personen beiderlei Geschlechts in Polen verlockende Prospekte, in denen die Heirat mit reichen Amerikanern und Amerikanerinnen, Aristokraten jeder Nation usw. vorgeschlagen wurde. Die Adressen der Heiratslustigen verschaffte sich das Büro durch verlockende Zeitungsanzeigen, die von Zeit zu Zeit in den polnischen Tagesblättern erschienen. So bald sich eine heiratslustige Person bei dem Büro auf die verlockenden Prospekte hin meldete, wurde dieser eine Einschreibegebühr in Höhe von 5 Zloty abgenommen und hierfür die Vermittelung einer Heirat mit einer reichen Person in Aussicht gestellt. Bald darauf verlangte das Büro von dem Reflektanten zur Deckung von Geschäftsspesen bei der Vermittelung der Ehe eine weitere Anzahlung in Höhe von 100 bis 500 Zloty, je nach der Höhe der in Aussicht gestellten Mitgift bei der Heirat. Um der Sache einen soliden Anstrich zu geben, sandte das Büro gleich bei der Anforderung der Anzahlung vorgedruckte Anweisungen auf die polnische Postsparkasse Konto 190,945 ein.

Sobald das famose Heiratsvermittelungsbüro im Besitze dieser zweiten Anzahlung war, antwortete es auf keine weiteren Anfragen der Reflektanten mehr. In Anbetracht der zahlreichen Anzeigen von geschädigetn Personen hat die Lodzer Kriminalpolizei eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet, die ganz unerwartete Ergebnisse zeitigte. Es wurde festgestellt, daß ein Opfer der Vermittelungsschwindler Borunski aus Kalisch von dem Büro „Atlas Union“ für die Vermittelung einer Heirat mit einer Amerikanerin, die 150 000 Dollar in die Ehe mitbringen sollte, eine Anzahlung von 1000 Zloty entrichtet hatte. Gleichzeitig wurde von Borunski eine Photographie abverlangt, um diese angeblich seiner Auserlesenen zuzusenden. In Wirklichkeit sandte das Büro die Photographie an ein armes Mädchen Halina Hamburska in Radom, der in dem Begleitschreiben mitgeteilt wurde, daß der Abgebildete ein reicher Amerikaner sei und eine Frau suche. Dem Büro gelang es der Hamburska 200 Zloty als Anzahlung auf die Vermittelung der Heirat abzunehmen. Auf ähnliche Weise wurden in Lodz 17 junge heiratslustige Männer um teils größere, teils kleinere Beträge beschwindelt. Als Haupttätigkeitsfeld hatte sich das Büro Lodz und Warschau ausersehen, da hier zahlreiche Opfer der Betrüger festgestellt werden konnten. Außerdem operierte das Büro auch in anderen polnischen Städten, wie Krakau, Lemberg usw., sowie auf dem flachen Lande. Durch das bei der Postsparkasse eröffnete Konto des Heiratsvermittelungsbüros „Atlas Union“ konnte die Kriminalpolizei feststellen, daß dieses Konto von einem gewissen Otto Anders in Hamburg eröffnet worden war. Die Lodzer Kriminalpolizei hat sich in dieser immer weitere Kreise ziehenden Schwindelaffäre mit der Kriminalpolizei in Hamburg in Verbindung gesetzt und bei dieser die Verhaftung des Anders beantragt. Bisher haben sich bei der Kriminalpolizei 300 geschädigte Personen gemeldet, von denen die Mehrzahl in der Lodzer Wojewodschaft wohnt. Die Untersuchung in dieser Heiratsschwindelaffäre wird von der Kriminalpolizei mit aller Energie weitergeführt.



Greta Garbo spricht deutsch

Die große Greta Garbo — Schwedin von Geburt und seit Jahren in Hollywood tätig — in ihrem ersten deutschen Tonfilm „Anna Christie“, der soeben in Berlin zur Uraufführung gelangte.

OPFER DER LIEBE

ROMAN VON HANS SCHULZE

29. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Dann fuhr er, sich wieder emporrichtend, fort:

„Ueberlege es dir noch einmal, ob du die Verantwortung tragen willst, daß diese Schmach über unsere Familie kommt Nur Eva-Maria kann uns retten und sich selbst; denn des Vaters Ehre ist zugleich die ihre. Mein Entschluß ist gefaßt: An dem Tage, da meine Schande offenbar wird, wird sich auch eine erlösende Kugel für mich finden Ich leugne meine Schuld nicht, der Stein ist aber ins Rollen gekommen, und ich allein vermag ihn nicht mehr aufzuhalten“ —

Nun war alles aus! Ihr Gatte, der Mann, dessen Namen Eva-Maria trug, ein Verbrecher!

In irrer Flucht jagten sich die Gedanken in ihrem Hirn, und plötzlich glaubte sie die Augen ihres Kindes in zitternder Angst vor sich zu sehen, in einem stummen Flehen, ihr doch beizustehen in dieser Not und Pein ihres Herzens, da ihr die Mutter die nächste, die einzige Trösterin sein sollte.

Das tat der Vater seinem einzigen Kinde!

Das war das Ende, das Ende eines Lebens das so verheißungsvoll begonnen hatte und nun so elend in Schmach und Schande verrinnen sollte.

Wie sie auch hin und hersann, immer wieder stieß sie mit einem fast körperlich schmerzhaften Gefühl an die Schuld ihres Mannes, diese Schuld, die wie ein ungefüger Felsblock mitten auf dem sonst so klaren, geraden Wege ihres Denkens lag.

„Aber die Sünden der Väter werde ich heimsuchen an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied!“

Einem unschuldigen Kind ward die Sühne auferlegt, die die Worte der Schrift androhten.

Glücklos, gleich der Mutter, würde auch Eva-Maria durchs Leben gehen — —

XIII.

Schon dreimal hatte Walter zu Eva-Maria hinaufgeschickt, aber immer wieder war das Stubenmädchen mit dem Bescheide zurückgekehrt daß sich das gnädige Fräulein noch zu matt und angegriffen fühle, um das Zimmer verlassen zu können.

Eine ärztliche Beratung sei nicht erforderlich; es handle sich nur um ein ganz leichtes Unwohlsein, dessen Ursachen wohl auf die ungewohnten Anstrengungen der durchtanzten Ballnacht zurückgingen.

So hatte sich Walter denn schließlich in sein Schicksal ergeben und nach einem ziemlich einsilbigen Diner mit Fräulein Ladendorff mißmutig in seine Wohnung zurückgezogen, um die ersten Stunden des Nachmittags gleichfalls zu einer stärkenden Ruhe auszunutzen; doch aller Müdigkeit und Abspannung ungeachtet floh ihn lange Zeit der ersehnte Schlaf

Im Laufe des Tages hatte sich allmählich eine fast julimäßige Hitze entwickelt, so daß es Walter, obwohl er Rock und Weste abgelegt, anfänglich kaum auf den Polstern der Chaiselongue auszuhalten vermochte.

Erst nach und nach übte die mittägliche Stille des kleinen Raumes ihre Wirkung aus; als er aber endlich eines unruhigen Schlummers teilhaftig geworden war, bevölkerte sich sein überreiztes Gehirn mit allerlei quälenden Traumgebilden

Als er erwachte, vernahm er ein häufiges Türenklappen Er stand auf und ging nach der Bibliothek Der alte Martin kam immer wieder dort durch und schleppte mit einem der Stubenmädchen allerlei Koffer und Taschen nach dem Arbeitszimmer des Barons hinüber

Als Walter sich nach dem Grunde dieser geschäftigen Tätigkeit erkundigte, vernahm er zu seinem Erstaunen, daß der Schloßherr beabsichtige, am morgigen Tage in aller Frühe nach Berlin zu fahren

Sein Erstaunen wandelte sich jedoch bald in lebhafte Bestürzung, als er aus einer zufälligen Nebenbemerkung Martins weiter erfuhr, daß auch das gnädige Fräulein den Herrn Baron auf seiner Reise begleiten werde.

Eva Maria mit dem Vater in Berlin!

Auf einmal gewannen die ganzen Ereignisse des Tages für ihn ein anderes Gesicht.

Wenn Eva Maria sich absichtlich von ihm fernhielt, wenn in der Verlobungsaffäre mit Senden vielleicht schon entscheidende Schritte geschehen wären?!

Das Herz schlug ihm bis an den Hals.

Vergebens drang er in den Diener, ob er ihm keinen Grund für diese unvermuteten Reisepläne des Schloßherrn anzugeben vermöchte

Der alte Mann zuckte bedauernd die Achseln und erklärte, von der Absicht des gnädigen Herrn ebenso überrascht worden zu sein wie der Herr Doktor

Nur das eine könne er ihm verraten, daß der Herr Baron das gnädige Fräulein noch spät in der Nacht zu sich berufen habe und Fräulein Eva Maria dann ganz bleich und verstört aus seinem Zimmer gekommen sei

Was zwischen Vater und Tochter verhandelt worden sei, entziehe sich natürlich seiner Kenntnis; auch sei es nicht seine Art, sich um die Angelegenheiten seiner Herrschaft den Kopf zu zerbrechen, da möchte der Herr Doktor doch lieber gleich vor die richtige Schmiede gehen und das gnädige Fräulein selbst befragen

Damit verschwand er in dem anstoßenden Arbeitszimmer, aus dem zuweilen das schnarrende Organ des Barons in scharfem Kommandoton herüberklang, Walter in einer unbeschreiblichen Gemütsverfassung zurücklassend — — —

Unterdessen hatte Eva-Maria den späten Nachmittag dazu benutzt, mit Hilfe Fräulein Ladendorffs die notwendigsten Vorbereitungen für die am anderen Morgen bevorstehende Reise zu treffen

In fieberhafter Unruhe kramte sie hunderterlei wertlose Gegenstände aus Schränken und Kommoden in ihre Koffer, um in der nächsten Minute alles wieder auszuräumen und umzuordnen

Die bevorstehende Auseinandersetzung mit Walter lastete wie ein Alp auf ihr, zumal nachdem durch eine lange, ernste Unterredung mit der Mutter ihr ganzes Seelen- und Gemütsleben noch einmal bis in seine tiefsten Tiefen aufgerüttelt worden war.

(Fortsetzung folgt.)

Laurahütte u. Umgebung

Bergmannsjubiläum.

=o= Am Mittwoch, den 1. April d. Js., feierte der Grubensteiger Hans Gube von der ul. Sobieskiego 1 in Siemianowitz sein 30jähriges Bergmannsjubiläum. Am 1. Mai dieses Js. kann Herr Gube auf eine 25jährige Tätigkeit auf dem Ficinusschacht in Siemianowitz zurückblicken. Dem Jubilar, der auch langjähriger Abonnent unserer Zeitung ist, rufen wir nachträglich ein herzliches Glückauf zu.

25 jähriges Dienstjubiläum.

=m= Der Hüttenmeister Herr Johann Burot feiert in dieser Woche sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Schellerhütte. Wir gratulieren.

10 jährige treue Dienstzeit.

Am 10. April 1931 konnte die Verkäuferin Fräulein Maria Koza auf eine 10jährige Dienstzeit bei der Firma „Elite-Bazar", Inhaber Weißenberg zurückblicken. Die Angestellte, die sich in dieser Zeit durch Fleiß und Ehrlichkeit hervortat, erhielt als Anerkennung von ihrem Arbeitgeber ein schönes Geschenk. m.

Prüfung bestanden.

Der Gärtnerlehrling Paul Wieczorek aus Siemianowitz wurde in den Räumen der Landwirtschaftskammer Kattowitz der Gesellenprüfung unterzogen. Der Prüfling bestand diese mit „Sehr gut". Wieczorek war in der Lehre beim Gärtner Herrn Blockisch Siemianowitz. m.

Ausschreibung.

Die Gemeinde Siemianowitz schreibt die Abfuhr von Baumaterialien vom Güterbahnhof nach den verschiedenen Baustellen in Siemianowitz öffentlich aus. Genaue Angaben können in den Dienststunden im Zimmer 20 des hiesigen Gemeindeamtes eingeholt werden. Geschlossene Offerten sind bis spätestens Sonnabend, den 4. April, vormittags 11 Uhr, am Gemeindeamt abzuliefern. m.

8-Uhr-Ladenschluß.

Am Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. April können die Geschäftslokale bis 8 Uhr abends offen gehalten werden. m.

Taubensperre.

Für die Gemeinde Michalkowitz besteht für die Zeit vom 1. April bis zum 15. Mai d. J. strikte Taubensperre. Nichtinnehaltung dieser Verordnung zieht hohe Bestrafungen nach sich. m.

Wer wird die Arbeiten erhalten?

=o= Um die von der Gemeinde Siemianowitz ausgeschriebene Herstellung, der Fenster und äußeren Türen für die neue Arbeiterkolonie auf der Michalkowitzerstraße haben sich 10 Firmen beworben, und zwar 7 hiesige und 3 auswärtige Firmen. Das niedrigste Angebot beträgt 3898,50 Zloty für eines der 20 Häuser, während das höchste Angebot 4511,70 Zloty beträgt. Die hiesigen Tischlermeister haben ein fast gleich hohes Angebot abgegeben. Die Vergebung dieser Arbeiten wird in den nächsten Tagen durch die Baukommission erfolgen.

Kirchenmusik in der Lutherkirche.

Karfreitag: „Ave verum" für Chor und Streichquartett von W. A. Mozart. — „Jesu benigne" von E. Flügel. — „Dank sei dir" von H. Schütz. — „O Haupt von Blut" von J. S. Bach. — „Komm süßer Tod" von J. S. Bach. m.

Ueberfahren.

Auf der Wandastraße wurde von einem in voller Fahrt befindlichen Radler ein etwa 11jähriges Mädchen überfahren. Die Verunglückte kam mit einigen Hautabschürfungen und dem ausgestandenen Schreck davon. m.

Schlägerei.

In einem hiesigen Schanklokal kam es am Dienstag abend zwischen einigen jungen Leuten zu einer Rauferei, die leicht hätte üble Folgen zeitigen können, wenn nicht besondere Elemente den Wüstlingen Einhalt geboten hätten. m.

Beim Kohlenklauben überfahren.

=o= Auf der Halde der Maxgrube in Michalkowitz wurde die 13jährige Hedwig Poremba aus Groß-Dombrowka beim Kohlensammeln von einem Kohlenwagen überfahren, wobei ihr der rechte Fuß zerquetscht wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde sie in die elterliche Wohnung geschafft.

Jugenddirektor Puchowski in Siemianowitz.

=m= Dem Verband deutscher Katholiken, Ortsgruppe Siemianowitz, ist es gelungen, den Jugenddirektor H. Puchowski zu einem Vortrag nach Siemianowitz zu verpflichten. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 8. April, abends 8 Uhr, im Generlichschen Saale auf der ul. Sobieskiego statt. Alle Mitglieder des Verbandes, besonders die Jugend-, Jungmänner- und Jungfrauen werden zu diesem Vortrag herzlichst eingeladen.

Erstkommunion.

=o= Am 2. Osterfeiertage, den 6. April d. Js., gehen die Kinder des deutschen Kommunionunterrichts der Kreuzkirche zur ersten hl. Kommunion.

Deutsche Fastenpredigt.

Am Karfreitag, nachmittags 3 Uhr, findet in der hiesigen Kreuzkirche eine deutsche Fastenpredigt statt. m.

Wohltätigkeitsaufführung.

=o= Der Jungmänner- und Jugendverein St. Aloisius von Siemianowitz veranstaltet am 2. Osterfeiertag, den 6. April dieses Js., abends 7 Uhr, im früheren Generlichschen Saale eine Wiederholung des mit großem Beifall aufgenommenen Schauspiels „Solang dein Mütterlein noch lebt", um allen denen, die bei der Erstaufführung keine Eintrittskarten mehr bekommen haben, Gelegenheit zu geben, sich das Stück anzusehen. Eintrittskarten zu 2, 1.50, 1 und 0.75 Zloty, sind bereits im Vorverkauf beim Herrn Koszka, ul. Sobieskiego 1 zu haben.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita" nakład drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29.

Sportneuigkeiten aus Siemianowitz

Große sportliche Ereignisse stehen bevor — Rasen-Hockey Saisoneröffnung — Schwimm-Dreikampf: Krakau—Kattowitz—Siemianowitz

Internationales Hockeyturnier.

Zu den Osterfeiertagen eröffnet der Laurahütter Hockeyklub die heurige Saison im Rasenhockey. Er wartet mit einer großen internationalen Veranstaltung auf, die man ruhig zu den größten sportlichen Ereignissen zählen darf. Für die beiden Osterfeiertage hat der Laurahütter Hockeyklub ein umfangreiches Programm aufgestellt. An dem Turnier werden teilnehmen: Czarni Posen, Spiel- und Sportverein 09 Beuthen und der Spiel- und Sportverein Deutsch-Bleischarleygrube.

Czarni Posen zählt mit zu den besten Vereinen Polens und steht an dritter Stelle in der Meisterschaftstabelle. Im Herbst vorigen Jahres wartete der Posener Verein mit mehreren Ueberraschungen auf. Beuthen 09 ist uns zur Genüge bekannt. Die Mannschaft verfügt über ein vorzügliches Spielmaterial und dürfte als Turniersieger hervorgehen. Nicht zu unterschätzen wäre der zweite deutschoberschlesische Verein Spiel- und Sportverein Deutsch-Bleischarleygrube. Der Laurahütter Hockeyklub steht augenblicklich in gutem Training. Seine Kämpfer befinden sich in bestem Schuß.

Die Wettkämpfe sind wie nachstehend angesetzt worden:

1. Osterfeiertag auf dem 1. F. C.-Platz in Kattowitz:

Czarni Posen — Deutsch-Bleischarleygrube.

Wer aus diesem Treffen als Sieger hervorgehen wird, ist recht fraglich. Mit ihrer Härte dürften sich die Deutsch-Oberschlesier gegen die technisch besser spielenden Posener behaupten. Eine Ueberraschung ist jedoch recht leicht möglich.

Beuthen 09 — Laurahütter Hockeyklub.

Obwohl die Laurahütter im letzten Spiel gegen Beuthen 09 einen 3:0-Sieg erringen konnten, glauben wir noch nicht so ganz an einen Erfolg der Laurahütter. Hoffen wir jedoch, daß die Einheimischen unsere Doppelgemeinde bestens vertreten werden.

2. Osterfeiertag auf dem K. S. 07-Platz in Laurahütte: Am Nachmittag treffen sich die Sieger vom ersten Turniertag zusammen. Die Verlierer werden um ein Trostpreis kämpfen. Beginn der Spiele an beiden Tagen um 2 bezw. 3½ Uhr.

Dieses internationale Oster-Hockeyturnier dürfte auf die gesamten Hockeyfreunde Schlesiens eine große Zugkraft ausüben. Wir wünschen dem veranstaltenden Verein einen recht guten finanziellen und sportlichen Erfolg. m.

Heute: „Heros Beuthen — Amateurboxklub Laurahütte.

Im Schützenhaussaal in Beuthen begegnen sich heute abend obengenannte Vereine im Revanchekampf zusammen. Wir sind wirklich gespannt, wie sich die Laurahütter in Beuthen aus der Affäre ziehen werden. Es ist der erste Start der Laurahütter in Deutsch-Oberschlesien. Hoffentlich vertreten sie unsere Sportgemeinde bestens. In der Mannschaftsaufstellung ist insofern eine Aenderung eingetreten, daß an Stelle von Wieczorek (B. K. S. Kattowitz) im Halbschwergewicht Cziba (09 Myslowitz) die Reihen der Laurahütter verstärken wird. m.

Jahreshauptversammlung des 1. Schwimmvereins.

Der hiesige 1. Schwimmverein hält am Sonntag, den 12. April d. J. in der Kawiarnia „Warszawska" seine 26. Jahreshauptversammlung ab. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, unter anderem Besprechung des Arbeitsprogrammes für das Vereinsjahr 1931/32, ist Erscheinen aller Mitglieder Notwendigkeit. Beginn 3 Uhr nachmittags. m.

Schwimmen:

Dreikampf: Krakau — Kattowitz — Siemianowitz.

Wie bereits berichtet, treffen sich am 2. Osterfeiertag in Laurahütte die Vereine: Cracovia Krakau, E. K. S. Kattowitz und der Laurahütter 1. Schwimmverein in einem Dreikampf. Alle genannten Vereine verfügen über erstklassige Kräfte, die volle Gewähr für einen guten Sport geben. Wie uns der 1. Schwimmverein mitteilt, wird Cracovia, sowie E. K. S. Kattowitz ihre besten Leute nach Laurahütte entsenden. Dem Sieger wird ein vom veranstaltenden Verein gestifteter Pokal zufallen. Die Kämpfe finden in der Schwimmanstalt statt und beginnen pünktlich um 3 Uhr nachmittags. m.

Alter Turnverein Laurahütte.

Am morgigen Karfreitag findet im kleinen Saal der deutschen Privatschule ein wichtiger Mannschaftsabend statt, zu welchem sämtliche Aktiven gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Beginn 8 Uhr abends. m.

Gratulation.

Die beiden „Pioniere" Otto Weber und Roman Stollorz vom Amateurboxklub Laurahütte feiern am heutigen Tage ihre Geburtstage. Wir entsenden ihnen auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche. „Sport Heil!"

Neueinstellungsliste der Bücherei Laurahütte.

Bojer: Volk am Meer; Böhlau: Ratsmädelgeschichten; Bradel: Die Tochter des Kunstreiters; Brück: Schicksale hinter Schreibmaschinen; Contar: Das Haus zur barmherzigen Mutter Gottes; Dreenberg: Alastagold; Frank: Pentagramm der Liebe; Ginzkey: Der Gaukler von Bologna; Haas: Der lange Christoph; Hamsun: Segen der Erde, August Weltumsegler; Handel-Mazzetti: Das Reformationsspiel; Hochstetter: Louis Ferdinand, Prinz von Preußen; Hohlbaum: Das klingende Gift; Jünger: Die Größte unter ihnen; Kaluza: PG 3717; Katschinski: Die zweite Heimat; Klein: Die Dame mit dem Tigerfell; Kotzde: Lupold auf dem Staufen; Lobsien: Der Halligpastor; Löns: Mümmelmann, Widu, Goldhals; Ludwig: Das Heiterlein; Molo: Der Roman meines Volkes; Paquet: Kamerad Fleming; Presber: Frühling in Nervi; Raabe: Die Chronik der Sperlingsgasse; Renn: Nachkrieg; Rosegger: Heidepeters Gabriel; Rothmund: Glas; Sowerts: Seelambs; Speckmann: Die Kinder vom Junkershof; Erich Heidenreichs Dorf: Jan Murken; Gandersmühlen; Stegemann: Die Kraft von Jlzach; Stjernstedt: Ullabella; Timmermanns: Delphine; Thoma: Der Wittiber; Traven: Das Totenschiff; Valentiner: Der Schrecken der Meere; Wichert: Die Flöte des Pan; Wolff: Frauen zwischen gestern und heute; Zerkaulen: Die Welt im Winkel; Hedin: Mein Leben; Lawrence: Aufstand in der Wüste; Rickmers: Alai! Alai!; Vallentini: Strosemann; Wróblewska: Winternot; Bernhart: Der Vatikan; Haas, de: Der Orangenpflanzer von Serona.

Jahrestagung des Schrebergärtenvereins, Siemianowitz.

=m= Vergangene Woche fand im Prochotzkischen Lokale die ordentliche Generalversammlung des Siemianowitzer Schrebergärtenvereins statt, die recht gut besucht war. Nach der üblichen Begrüßung und Verlesung des letzten Protokolls wurden unentgeltlich Sämereien verteilt, die von der Firma B. Hoczakowski, Torun, angeschafft wurden. Nach der Berichterstattung der einzelnen Vorstandsmitglieder wurde dem Herrn Bezalla die Weiterleitung der Versammlung übertragen. Dieser dankte allen Mitgliedern für die rege Tätigkeit im verflossenen Vereinsjahr und forderte sie auf, weiterhin für die guten Ideen sich einzusetzen. Anschließend wurde der neue Vorstand gewählt. Dieser hat folgendes Aussehen: 1. Vorsitzender Malinowski. 2. Vorsitzender Mlotzek, Sekretär Jastrzembski, 2. Sekretär Ziora, Kassierer Olejek, Beisitzer Bezalla und Scholz. Revisionskommission Witczyk und Leschik. Weiter wurde über verschiedene Vereinsangelegenheiten beraten. Es wurden auch wichtige Beschlüsse gefaßt. Nach Erschöpfung der Tagesordnung schloß der Vorsitzende die inhaltsreiche Generalversammlung.

Generalversammlung der Hausbesitzerbank Siemianowitz

=m= Am Dienstag, den 21. April d. Js. findet im Generlichschen Saale auf der ul. Sobieskiego die ordentliche Generalversammlung der Hausbesitzerbank Siemianowitz statt, zu welcher sämtliche Mitglieder gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Die Tagesordnung umfaßt nachstehende Punkte: 1. Verlesung des Berichts über die gesetzliche Revision. 2. Vorlegung des Jahresberichts und der Jahresrechnung für 1930, 3. Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Reingewinns für 1930, 4. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates, 5. Festsetzung der Höchstgrenze der Kreditgewährung an einzelne Mitglieder, 6. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, 7. Statutenänderung. Laut Genossenschaftsgesetz liegen die Jahresrechnungen und die Bilanz für 1930 von heute ab im Geschäftslokal zur Einsicht der Mitglieder aus. Beginn der Generalversammlung abends 7½ Uhr.

Aus den Innungen.

Für die einzelnen Innungen wurden nachstehende Prüfungskommissionen ernannt: Friseurinnung: Vorsitzender Stroka, Scharley, Stellvertr. Jacek, Siemianowitz; Schneiderinnung: Vorsitzender Kochella, Siemianowitz, Skowronski, Siemianowitz; Schuhmacherinnung: Vorsitzender Prawdzik, Chorzow, Stellvertreter Borsez, Siemianowitz; Fleischerinnung: Vorsitzender Stanko, Siemianowitz, Stellvertreter Stasch, Siemianowitz; Tischlerinnung: Vorsitzender Adler, Chorzow, Stellvertreter Kulaj, Siemianowitz. m.

Der Siemianowitzer Schachklub wieder erfolgreich.

=m= Am vergangenen Sonntag weilte der hiesige Schachklub in Myslowitz, wo er dem dortigen Schachklub gegenübertrat. Gespielt wurde auf 10 Brettern. Die siegqewohnten Siemianowitzer konnten auch diesmal über die spielstarken Myslowitzer mit einem einwandfreien 7:3-Sieg triumphieren. Der hiesige Schachklub macht unserer Gemeinde wahrhaftig hohe Ehre.

Vom Wochenmarkt

Der Dienstag-Wochenmarkt stand im Zeichen des Osterverkehrs. Infolge des schlechten Wetters war der Besuch mittelmäßig. Die Auffuhr von Waren war eine enorme. Besonders fehlte es nicht an einem riesigen Angebot in Osterschinken, der auch einen ziemlich guten Absatz fand. Die Fleisch- und Wurstpreise waren unverändert. Auf dem Eier-, Butter- und Geflügelmarkt herrschte reges Leben. Hier war die Nachfrage in Anbetracht der bevorstehenden Festtage eine große, ebenso auch auf dem Fischmarkt. Der Kram- und Textilwarenmarkt hatte keinen besonders guten Verkehr aufzuweisen. Unsere Hausfrauen schränkten ihre Einkäufe mehr auf den Lebensmittelbedarf ein. Ostereier, Osterhasen sowie Pfefferkuchen und Zuckerwaren fanden wenig Beachtung. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Karfreitag, den 3. April.

8 Uhr: Zeremonien.
3 Uhr: deutsche Fastenpredigt.

Karsamstag, den 4. April.

6 Uhr: Feuerweihe, Wasserweihe, dann hl. Messe.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Karfreitag, den 3. April.

8 Uhr: Missa Praesanctificatorum.

Karsamstag, den 4. April.

8 Uhr: hl. Messe auf die Intention der Mütter- und St.-Anna-Bruderschaft.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Karfreitag, den 3. April.

9½ Uhr: Hauptgottesdienst mit anschließender Beichte und Feier des hlg. Abendmahls.
5 Uhr: Liturg. Abendgottesdienst mit anschließender Beichte und Feier des hlg. Abendmahls.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Ostermond vorbirgt sich

Der Gründonnerstag bringt uns diesmal das seit längerer Zeit nicht mehr erlebte Naturschauspiel einer völligen Mondfinsternis. Jedermann weiß, wie dieses Phänomen zustande kommt: wenn die Sonne, Erde und Mond in einer geraden Linie stehen und die Erdkugel sich zwischen Sonne und Mond befindet. Dann wirst das Sonnenlicht den Erdschatten auf den Mond; man kann das noch anschaulicher auch so ausdrücken, daß die Erdkugel das Sonnenlicht, das sonst den Mond erhellt, wie ein Schirm abblendet. Würden die Bahnen der Erde und des Mondes in einer Ebene liegen, so hätten wir alle 4 Wochen, bei jedem Vollmond, eine

Mondfinsternis, bei jedem Neumond eine Sonnenfinsternis. Aber die Bahnen der beiden Himmelskörper sind um etwa fünf Grad gegeneinander geneigt, so daß der Mond meist unter oder über dem Erdschatten vorübergeht. Nur wenn sich beide Bahnen schneiden, zu einem Knoten, kommt es zu einer totalen Finsternis; befindet sich einer der beiden Himmelskörper nur in der Nähe eines Knotens, so ist die Verfinsterung nur partiell. Danach unterscheidet man bei Mond- wie bei Sonnenfinsternissen, ob sie vor oder nach dem Durchgang des Mondes durch den auf- und absteigenden Knoten eintreten.

Die totale Mondfinsternis vom 2. April 1931 erfolgt vor dem Durchgang des Mondes durch den absteigenden Knoten. Sie ist, wie jede Mondfinsternis, an allen Punkten der Erde sichtbar, an denen der Vollmond über dem Horizont steht, wogegen Sonnenfinsternissen nur in den Gebieten sichtbar sind, die der stets von Westen nach Osten über die Erde hinstreichende Schattenkegel des Mondes trifft. Zeichnet man demgemäß das Gebiet, innerhalb dessen eine Mondfinsternis gesehen werden kann, auf eine Erdkarte, so bildet diese Zeichnung eine große runde Fläche, wogegen das Gebiet der Sichtbarkeit einer totalen Sonnenfinsternis stets nur einen langgestreckten schmalen Streifen auf der Karte darstellt. Daher kommt es, daß ein bestimmter Ort der Erde durchschnittlich zwar alle zwei Jahre eine totale Mondfinsternis, aber nur einmal in 360 Jahren eine totale Sonnenfinsternis erlebt, obwohl die Zahl der Sonnenfinsternisse um etwa ein Drittel größer als die der Mondfinsternisse ist. Denn im Saros-Zyklus, der 18 Jahre 11 Tage umfaßt, und in dem sich die gleichen Finsternisse wiederholen, was schon den alten Babyloniern bekannt war, kommen etwa 29 Mondfinsternisse und 41 Sonnenfinsternisse vor. So entsprachen der Finsternis, die für den 2. April bevorsteht, die totalen Mondfinsternisse vom 2. März 1913 und vom 11. März 1895, während die nächste in dieser achtzehnjährigen Reihe am 13. April 1949 stattfinden wird.

Die letzten totalen Mondfinsternisse in Mitteleuropa waren am 8. Dezember 1927 und am 14. August 1924; wie man sieht, hat es bei uns seit länger als dreieinviertel Jahren keine vollständige Bedeckung des Mondes durch den Erdschatten mehr gegeben. Dafür bekommen wir nach sechs Monaten, am 26. September, schon wieder eine totale Mondfinsternis zu sehen, die im Gegensatz zu der am Gründonnerstag vor dem Durchgang des Mondes durch den aufsteigenden Knoten stattfindet. Dann aber müssen wir wiederum mehr als dreieinviertel Jahre, bis 1935 auf ein solches Naturschauspiel warten.

Die jetzt bevorstehende Mondfinsternis beginnt nach mitteleuropäischer Zeit am Abend des 2. April um 6,27 Uhr, wenige Minuten nach dem Aufgang des Trabanten mit seinem Eintritt in den Halbschatten der Erde. Dieser Halbschatten bringt sich nur in einer Trübung der Mondoberfläche zum Ausdruck; in den Kernschatten tritt der Mond um 7,23 Uhr, und zwar mit einem Punkt am Südostrand des Vollmonds. Um 8,22 Uhr abends ist der Trabant völlig vom Erdschatten bedeckt und bleibt von ihm bis 9,53 Uhr verfinstert. Allerdings wird der Mond auch dann nicht völlig vom Himmel verschwunden sein; denn durch die Brechung der Sonnenstrahlen in den oberen Schichten der Erdatmosphäre gelangt etwas Licht in den Kernschattenkegel der Erde, wodurch wir dessen Umrisse deutlich wahrnehmen. In ihm erblicken wir den verdunkelten Mond mit verwaschenen Rändern in ganz mattem, kupferrotem Schein, und nur höchst selten kommt es vor, daß dieses kupferrote Licht fehlt. Verbürgte Berichte über die völlige Unsichtbarkeit des Mondes bei einer totalen Verfinsterung gibt es aus den Jahren 1816 und 1606.

Der Austritt des Mondes aus dem Kernschatten erfolgt am Westnordwestrand des Vollmonds um 10,52 Minuten, aus dem Halbschatten um 11,48 Uhr, also kurz vor Mitternacht. Die totale Verfinsterung dauert also 91 Minuten. Hoffentlich begünstigt ein wolkenloser Abendhimmel die Beobachtung des schönen Naturschauspiels, das sich vom mittleren Asien und dem Indischen Ozean über Europa Afrika und den Atlantischen Ozean bis zum Osten von Südamerika erstreckt.

*

Um 6,27 Uhr abends werden wir heute eine sehr interessante Erscheinung beobachten können. Um diese Zeit tritt die Mondfinsternis ein. Um 7,23 Uhr wird in der südlichen Richtung ein schwarzer Fleck sichtbar sein, der sich langsam ausbreiten wird, so daß um 8,22 Uhr der Mond ganz bedeckt und überhaupt nicht sichtbar sein wird. Die völlige Mondfinsternis wird bis 9,53 Uhr andauern. Erst um 10,52 Uhr wird ein Teil des Mondes sichtbar werden. Der schwarze Fleck (der Schatten unserer Erde) wird erst um 11,48 Uhr völlig verschwinden. Das Ereignis wird in ganz Europa sichtbar sein und ist darauf zurückzuführen, daß die Erde zwischen Mond und Sonne zu stehen kommt.

Boxmeisterschaften 1931

Die am gestrigen Mittwoch in der „Reichshalle" in Kattowitz zum Austrag gebrachten oberschlesischen Meisterschaften waren ein großes Fiasko in sportlicher Beziehung. Schon in den Vorkämpfen gab es Schiebungen, und so ist es zu verstehen, daß bei den Finalkämpfen viel böses Blut unter den Zuschauern entstand. Noch nie gab es bei Boxkämpfen in Kattowitz solche Radauszenen, wie dies bei den zum Austrag gebrachten Meisterschaften der Fall war. Die sehr zahlreich erschienenen Zuschauer brüllten und tobten bei jedem Kampf so, daß man nicht einmal den Gongschlag hören konnte und sich in ein Tollhaus versetzt glaubte. Um es offen zu sagen, die diesjährigen Boxmeisterschaften waren bestimmt kein Ruhmesblatt des oberschlesischen Boxverbandes. Denn außer der Organisation, die vom B. K. S. Kattowitz durchgeführt wurde und sehr gut klappte, war ein großes Fiasko. Wenn wenigstens die Ring- und Punktrichterei geklappt hätte, so wäre es noch angegangen. Aber auch das war unter aller Kritik und regte die schon so heißen Gemüter der Zuschauer noch mehr auf.

Zuerst stiegen die Kämpfe um den dritten Platz, welche folgenden Verlauf nahmen: **Papiergewicht:** Nebel (B. K. S.) — Splettstößer (Stadion). Klarer Punktsieg für Nebel. **Fliegengewicht:** Bittner (Stadion) — Biskup (B. K. S.). Unentschieden. **Bantamgewicht:** Budniok (Laurahütte) — Dziubinski (Lipine). Knapper Punktsieger Budniok. **Federgewicht:** Kulpa (B. K. S.) — Gräber (Stadion). Sieger nach Punkten Kulpa. Otto (Stadion) wurde im **Federgewicht** kampflos Sieger, da Kerner (Polizei) sich nicht stellte **Leichtgewicht:** Ponanta (Bismarckhütte) wird Punktsieger über Konietzny (Lipine). **Bantamgewicht:** Tunk (Stadion) — Dyballa (Lipine). Punktsieger Dyballa. **Weltergewicht:** Hauske (Stadion) wird Punktsieger über Rusetzki (Schoppinitz). **Mittelgewicht:** Urgacz (B. K. S.) schlägt Grzesik (Stadion) nach Punkten.

Die Meisterschaftskämpfe brachten folgende Ergebnisse: **Papiergewicht:** Hanf (06 Myslowitz) schlägt Goretzki (Stadion) nach Punkten. **Fliegengewicht:** Moczko 1 und Moczko 2 (beide B. K. S.). Der jüngere Bruder gibt in der zweiten Runde auf. Sieger Moczko 1. **Bantamgewicht:** Kokott (Lipine) siegte nach Punkten gegen Michalski (B. K. S.). **Federgewicht:** Rudski — Dyballa 2 (beide Lipine). Hoher Punktsieger Rudski. **Leichtgewicht:** Zachlot (Stadion) schlägt Wloka (09 Myslowitz) in der ersten Runde k. o. **Weltergewicht:** Wrazidlo (B. K. S.) — Wojcik (29 Bogutschütz). Erst nach 5 Runden fiel der Sieg Wrazidlo zu. Gerecht war er jedenfalls nicht. **Mittelgewicht:** Wieczorek (B. K. S.) — Latoska (Stadion). Nach schwachem Kampf beiderseits fällt der Sieg Wieczorek zu. Im **Halbschwergewicht** fiel der Kampf wegen Krankheit des einen Gegners (Garstecki B. K. S.) aus. Im **Schwergewicht** wurde Wotzka (06 Myslowitz) kampflos Sieger.

Die neuen Meister.

Papiergewicht: 1. Hanf (06 Myslowitz); 2. Goretzki (Stadion); 3. Nebel.

Fliegengewicht: 1. Moczko 1 (B. K. S.); 2. Moczko 2 (B. K. S.); 3. Budniok (Bogutschütz).

Bantamgewicht: 1. Kokott (Lipine); 2. Michalski (B. K. S.); 3. Dyballa 1 (Lipine).

Federgewicht: 1. Rudski (Lipine); 2. Dyballa 2 (Lipine); 3. Otto (Stadion).

Weltergewicht: 1. Wrazidlo (B. K. S.); 2. Wojcik (Bogutschütz); 3. Hauske (Stadion).

Leichtgewicht: 1. Zachlod (Stadion); 2. Wloka (09 Myslowitz); 3. Ponanta (Bismarckhütte).

Mittelgewicht: 1. Wieczorek (B. K. S.); 2. Latoska (Stadion); 3. Urgacz (B. K. S.).

Halbschwergewicht: Offen.

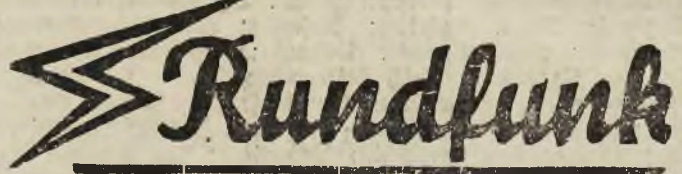
Schwergewicht: Wotzka (06 Myslowitz).

Festsetzung des neuen Budgets für die Kreiswasserwerke

Auf der letzten Sitzung des Kreisausschusses in Kattowitz wurde das neue Budget für die Kreiswasserwerke „Rosaliengrube", Groß-Dombrowka und „Neuprzemsagrube", Brzezinka für das Geschäftsjahr 1931/32 und zwar in einer Gesamtsumme von 2.720,600 Zloty festgesetzt. An ordentlichen Einnahmen sind 1.720,600 Zloty und außerordentlichen Einnahmen 1.000,000 Zloty vorgesehen.

Kattowitz und Umgebung

Verlegung des Montag-Wochenmarktes. Die städtische Marktpolizei teilt mit, daß, infolge des 2. Osterfeiertags, welcher auf Montag, den 6. April fällt, der übliche Wochenmarkt am darauffolgenden Dienstag abgehalten wird.



Kattowitz — Welle 408,7

Freitag. 15,50: Französisch. 16,10: Kinderstunde. 16,25: Schallplatten. 17,15: Vorträge. 17,45: Aus Posen. 19,10: Vorträge. 20,15: Konzert. 23: Plauderei in französischer Sprache.

Sonnabend. 12,10: Mittagskonzert. 13,20: Rätsel. 15,50: Aus Warschau. 16,10: Stunde für die Kinder. 17,15: Vorträge. 18: Gottesdienst. 19: Zur Unterhaltung.

Warschau — Welle 1411,8

Freitag. 15,50: Französisch. 17,15: Vortrag. 17,40: Unterhaltungskonzert. 19,10: Vorträge. 20,15: Kirchenkonzert.

Sonnabend. 12,10: Mittagskonzert. 14,30: Vorträge. 16,10: Stunde für die Kinder. 17,15: Vorträge. 19: Abendkonzert.

Gleiwitz Welle 259. Breslau Welle 325.

Freitag, 3. April. 8,45: Morgenkonzert. 9,15: Glockengeläut der Christuskirche. 9,30: Morgenkonzert. 11: Evangelische Morgenfeier. 12: Aus Berlin: Barockmusik — Rokokomusik. 14: Mittagsberichte. 14,25: Der Arbeitsmann erzählt. 14,50: Das Buch des Tages. 15,10: Europa in der Wirtschaft. 15,35: Kranky George und seine Goldmine. 16: Aus Berlin: Streichquintett C-dur. 17: Engländer, von denen man spricht. 17,25: Harmoniumkonzert. 18: Ueber das Gewissen. 18,30: Wettervorhersage; anschließend: Alte Kammermusik. 19,15: Wiederholung der Wettervorhersage; anschließend: Der Weltmarkt von heute. 19,45: Die Grundlagen der Weltwirtschaft. 20,15: Konzert. 21,15: Abendberichte. 21,25: Der Schlesische Psalter. 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,25: Funkstille.

Sonnabend, 4. April. 15,20: Stunde der Frau. 15,45: Konzert. 16,15: Das Buch des Tages. 16,30: Konzert. 17: Die Filme der Woche. 17.30: Zehn Minuten Esperanto. 17,40: Die christlichen Einigungsbestrebungen der Gegenwart. 18.05: Mitteilungen des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschlands e. V. 18.15: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis. 18,45: Wettervorhersage; anschließend: Abendmusik. 19,30: Wiederholung der Wettervorhersage; anschließend Blick in die Zeit. 20: Aus Berin: Orchesterkonzert. In einer Pause: Henriette Hardenberg iest eigene Dichtung. 22: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,30: Osterspaziergang. 23,15: Funkstille.